

# Protokoll der Vorstandssitzung vom 6. April 2004

Ort/Zeit: 19.00 Uhr, c/o Sonja Wunsch  
Anwesend: Res Strehle, Andreas Netzle, Marco Färber, Fritz Spring, Sonja Wunsch  
Entschuldigt: René Lüchinger, Béat Grossenbacher, Chrigel Fivian  
Traktanden: - Neukonstitution Vorstand  
- Neue Delegierte im Stiftungsrat des Presserats  
- Herbst-Event  
- GAV  
- Varia

---

## 1. Neukonstitution Vorstand

Unser neues Vorstandsmitglied René Lüchinger wird einstimmig vom Vorstand zum Kassier gewählt.

## 2. Neue Delegierte für den Stiftungsrat des Presserats

- Als Ersatz für den zurückgetretenen René Bortolani bestimmt der Vorstand Andreas Netzle.
- Weitere Delegierte der Konferenz im Stiftungsrat sind wie bis anhin Andrea Masüger und Roger de Diesbach.
- Ein Kernthema des Stiftungsrats in den nächsten Monaten ist die Aufnahme der Verleger in den Presserat/Stiftungsrat. Die Debatte an unserer GV 2003 hat gezeigt, dass die Konferenz im Verhältnis 3:1 die Aufnahme der Gespäche mit den Verlegern befürwortet. Unsere jetzigen Delegierten im Stiftungsrat vertreten dieses Mehrheitsverhältnis: Roger de Diesbach ist gegen, die beiden anderen für eine Aufnahme der Verleger in den Presserat/Stiftungsrat bzw. zumindest für eine Aufnahme der Verhandlungen.
- Kommen solche Gespräche zustande, wird der Vorstand ggf. nochmals überprüfen, ob unsere Delegierten in der Verleger-Frage die Mehrheitsverhältnisse bei den Mitgliedern der Konferenz repräsentieren.
- Wir müssen gemäss Andrea Masüger ferner einen unserer Delegierten im Stiftungsrat für den Ausschuss desselben (beratende Funktionen) bestimmen: Zur Verfügung stehen Andrea Masüger oder Andreas Netzle. Der Vorstand würde Andreas Netzle bevorzugen, da er als Vorstandsmitglied den Informationsfluss zwischen Stiftungsrat und Vorstand sicherstellen könnte. Res/Andreas klären den Arbeits-Aufwand ab, bevor sich Andreas definitiv entscheidet.

## 3. Herbst-Event

- Ein Herbst-Event im September/Oktober wird von allen begrüßt. Er darf aber nicht in den Herbstferien (Zürich vom 4.-16.10.) stattfinden.
- Zur Abwechslung schlagen wir einen Event zum Thema Print vor. Mathias Döpfner von Springer als Gastredner findet bei allen Anklang.
- Der Event muss daher vermutlich in Zürich stattfinden.
- Res Strehle kümmert sich um einen Termin mit Mathias Döpfner.
- Als Lokalität schlägt Res das Goethestübli im oberen Stock des Reblaus vor. Könnte aber zu klein sein, da bei einem Event in Zürich mehr Besucher zu erwarten sind. Lokalität klären die "Zürcher" im Vorstand bilateral ab.
- Wir nutzen die Gelegenheit für Mitgliederwerbung. Der Fernsehverbund XYZ (Name abzuklären) möchte ebenfalls in den Presserat. Könnten wir ihn bei uns einbinden? Fritz Spring klärt ab.

## 4. GAV

Andreas Netzle informiert, dass die Gewerkschaften in den GAV-Verhandlungen den auslaufenden Drucker-GAV mit dem Journalisten-GAV verbinden. Ziel der Verleger sei, Arbeitsverträge in Zukunft

auf betrieblicher Ebene zu lösen. Die Chancen auf Einigung scheint grundsätzlich klein zu sein. Nach kurzer Diskussion stellen wir fest:

- Um eine gemeinsame Position der Konferenz zu Händen der Verleger zu formulieren, ist die Konferenz zu heterogen.
- Zudem ist es wahrscheinlich auch zu spät. Wir streichen daher das Thema von der Traktandenliste.

## 5. Varia

### **Werbung**

Andreas Netzle macht darauf aufmerksam, dass immer aufdringlichere Werbeformen zu beobachten sind.

Beispiele: Klappe beim Blick (März 2004), Werbe-Umschläge (20 Minuten), Werbung als Vollfrontseite (bei 2 Tessiner Zeitungen), Halbseite gefaltet in Bund gesteckt, Werbung in Leerräumen der Zeitung, Satelliten (BZ), halb über eine Textspalte gedruckte Anzeige (Textspalte entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als Publireportage), Publireportagen (Orange), Bindung von Werbung an redaktionelle Berichte (UBS Alinghi).

Im Internet z.B.: Stichwörter im Text, die mit Werbung verlinkt sind

Fazit: Werbung besetzen immer mehr publizistische Räume, der Lesefluss wird unterbrochen.

Wo sind die Grenzen? Unterschiedlich schwer fallen folgende Bewertungskriterien ins Gewicht:

- Einfluss auf publizistische Glaubwürdigkeit
- Wie sehr wird der Leser irregeführt?
- Ästhetische Gesichtspunkte

Wir versuchen ein Projekt mit der Fachhochschule Winterthur zu lancieren: Tagung oder Semesterarbeit, mit dem Ziel Beispiele zu sammeln, Werbe-Trends aufzuzeigen und minimale Forderungen an Werbung zu formulieren. Eine Stellungnahme/Empfehlung der Konferenz könnte darauf aufbauen.

Andreas Netzle kontaktiert dazu Institutsleiter Perrin.

### **Mitgliederschwund**

Res Strehle macht auf die nächste Sitzung eine Liste, welche Medien uns fehlen.

### **Nächste Sitzung**

Dienstag, 8. Juni 2004, 18.30 Uhr, c/o Chrige Fivian

Zürich, 6. April 2004

Protokoll: Sonja Wunsch